

Nach dem Brudermord zu Remüs⁵ habe Ulrich von Mätsch die dortige Burg eingenommen und einen Pfleger, des jetzigen, namens Mathys von Wal Vater «vnd dar nach / zoch Pischoff hartman⁷ mit gewalt für Ramüss⁵ da macht man ain tayding daz er das haws übergab / mit solichem, geding daz z . . lf^a gesellen dar ein legt, Sechs der herschaft vnd sechs des Goczhaws / vnd diese . . n^a zwelff musten Sw. . . a t . . d^a den häilgen daz haws Jn ze haben ytwerden tayl wer . . / . . echt^a darczu genomen Darnach nich. . . ng^akem Bischof hartman⁷ auf Ramüss⁵ geritten vnd rett souil mit / den die Jn dem haws waren daz sy in ein liessen Vnd do er Jn daz haws kem, do sties er die meins herrn / aus dem haws vnd nam das haws ein also an reht /

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien in den Schweizer Akten 1,78 von 1446 an Sonntag vor sand Mattheis tag». (18. September). Papier 100 cm lang × 30,6, aus vier Stücken zusammengeklebt. Siegel aufgedrückt, gross- teils abgefallen.

^a Loch.

1 Nauders, Oberinntal.

2 Sins = Sent, Kreis Untertasna, Graubünden.

3 Graun, Obervintschgau.

4 Schleins = Tschlin, Kreis Remüs, Graubünden.

5 Remüs, Unterengadin, Graubünden.

7 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz, Bischof 1389 – 1416.

3.

Vor Albrecht Rosenpach, Hofmeister, Vogt Ulrichs von Mätsch¹, Grafen zu Kirchberg Richter auf Mätsch und im Vintschgau sagt Mauritz der Alt aus dem Mätschertal unter Eid aus, vor Zeiten habe der Stainl den Turm von Fürstenburg² für die Herrschaft von Tirol innegehabt. «Also keme ain Bischoff³ her Jn vnd hüngerte den aus dem / Turnn der Jnn an statt der herschafft Jnn hett. vnd neme den Turnn Jn.»